

1

1

Anderson, Laurie. handbook. Unikat. (Ohne Ort, 1973). 14:22,5 cm. 100, mit schwarzem Filzstift einseitig beschriebene Blatt. OKt. mit Spiralbindung. Das Buch beginnt auf Blatt eins und zwei mit den Sätzen „this book is hand-written/it is also hand-operated“ Von Hand geschriebenes Buch mit assoziativ anmutenden Sätzen oder Worten der Musikerin und Künstlerin. Auf dem letzten Blatt von Anderson signiert und datiert. Einband leicht angeschmutzt u. vor- u. rückseitig mit Knickspuren.



2

2

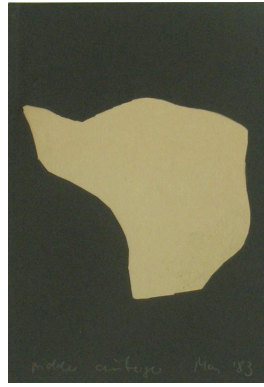
Appel, Christian. Das Deutsche Volkslied. Um 1978. Die Ursachen und die Folgen sind klinisch geprobt ein GmbH-Erzeugnis. 20,2:15,5:3,2 cm. 12 Original.Collagen, z.T. handkoloriert und auf Pappe montiert. Lose in handgemachter, mit Buntpapier kaschierter Holzkiste, die auf dem Vorderdeckel mit einer Materialcollage versehen ist und vom Künstler handschriftlich betitelt ist. Bis auf eine, sind alle Collagen vom Künstler handschriftlich betitelt.

3

Auberger, Pidder. Die ganze Kunst: die Maler/die Mädchen/die Hirsche/das Matterhorn. 5 Bände. Unikat. (Düsseldorf 1978). Je 21:15 cm. Je 3 bis 12 Blatt mit handkolorierten Originalfotos (auf P 90 abgezogen) von Pidder Auberger. OKt. mit handkoloriertem Papier bezogen in OPP.-Schuber, der vom Künstler mit Bleistift betitelt, signiert und datiert ist. Persiflage auf die Bohème. Jedes Bändchen ist vom Künstler signiert und datiert.



3



4

4

Auberger, Piddler. Ohne Titel. Unikat. (Düsseldorf 1983). 26:18,3 cm. (Skizzen) Buch. 8 Blatt mit 8 Original-Fotocollagen Orig. Handpappband mit Original-Collage. Jede Blatt ist rückseitig von Auberger signiert. Rückendeckel gelöst.



#5



6

5

Blume, Bernhard Johannes. 5 Polaroids aus der Transzendentalen Photographie, die Bedingungen der Möglichkeit einer Selbstvergewisserung durch verschiedene Handlungen unter Zuhilfenahme verschiedener Gegenstände in verschiedenen Hinsichten abbildend. Köln, Wolfgang Hake, 1976. Je 10,7:8,9 cm. 1 Doppelblatt, 5 farbige Polaroids in OKt.-Schachtel. Jedes Polaroid ist von Blume signiert und datiert. Die Schachtel ist an allen vier Ecken mit säurefreiem Kleber nachgeklebt.

6

Droese, Felix. Ohne Titel. Unikat. (Düsseldorf 1985). 29,5:21 cm. Ausstellungskatalog des Künstlers Arnulf Rainer (Nationalgalerie Berlin, 1980), der von Felix Droese komplett von Hand überarbeitet worden ist. Einband, Innendeckel sowie die ersten 26 Blatt wurden von Droese mit roter Farbe übermalt. Die restlichen Seiten wurden zusammen geklebt. Der Vorderdeckel wurde von Droese im oberen Teil mit einem Ausriß und Kratzern versehen. Titelblatt mit Signatur, Widmung und Datum von Droese.



7

7

Droese, Felix und Irmel. Beischlaf I – XII. Katalog. Düsseldorf, Galerie M+R Fricke, 1987. 23:16 cm. Titel, 12 Tafeln, lose in Lasche eingelegt. OKt. Unikat. Eins von 20 Exemplaren der

Vorzugsausgabe (gesamt 300 Exx.). Alle Tafeln sowie die Innendeckel des Kataloges wurden von Felix und Irmel Droese von Hand aquarelliert. Auf dem Titelblatt von beiden signiert und datiert. BEIGELEGT: Aquarellierte Einladungskarte zu der Ausstellung. Die Gestaltung des Kataloges wurde von den beiden Künstlern besorgt.



8

8

Dufrêne – Petis dessous pour un jubilé par f dufrêne. A Pierre Restany 29/6/80 les amis Ginette et François. Album mit 60 Décollagen im Format von 13,5:9,5/19,5:9,5 cm und 8,9:5 cm. Orig.-Lederband mit gestanztem Blumendekor auf dem Vorderdeckel und Metallschließe, dreiseitiger Goldschnitt. Fotoalbum, dessen „Fotofenster“ Dufrêne durchgängig mit Décollagen versehen hat. Wahrscheinlich war dies ein Geschenk zu Restanys 60. Geburtstag. Einband stellenweise berieben und an den Kanten etwas beschädigt.



9



10

9

Ecker, Bogomir. EloKa-System (EloKa = Elektronische Kampfführung). Teil 1 Teil 2. Hrsg. von den Galerien Magers, Bonn und Produzentengalerie, Hamburg, 1989. Hergestellt von Bogomir Ecker. 31,8:28,5:6 cm. Schwarzer Aktenordner mit rotem Rückenschild und 2 handgemalten roten Punkten. Enthält 24 Unterlagen in Schutzhüllen (Korrespondenzen und Pläne) in fotokopierter Form, tw. handbemalt oder mit Pappen collagiert sowie 17 Kartonschnitte unterschiedlichen Formats, alle mit Hammerschlagfarbe bemalt, 1 Postkarte und 1 Reproduktion 1 Fotocollage. Alle Unterlagen dokumentieren das Kunst-am-Bau-Projekt "Eloka-System". Eloka (=elektronische Kampfführung) enthält den Briefwechsel zwischen Ecker und den diversen Dienststellen des Ministeriums für Bundesangelegenheiten des Landes NRW, dem Finanzbauamt (alle in Bonn) und dem Ministerium für Kultur in der DDR/Berlin. Das Projekt wurde von der BRD abgelehnt. Durch die Originale, die beigeheftet sind, hat jedes Exemplar Unikat-Charakter. Hergestellt wurden insgesamt 16 Exx. (+ IV EA's). Krämer 8.

10

Gerz, Jochen. Die Schwierigkeit des Zentaurs beim vom Pferd steigen. The Centaur's Difficulty when Dismounting the Horse. Vorzugsausgabe (des Kataloges). 6 verschiedene Original-Photographien des Künstlers, Format 13:18 cm, auf kariertem Karton im Format 16,5:24,5 cm, jeweils individuell mit Abdeckfarbe behandelt. Ein Schreiben, eine von 30 Antworten auf einen Brief, den Zentaur betreffend. München, Kunstraum, 1976. Lose in OLn.-Kassette. Der „Brief“ ist

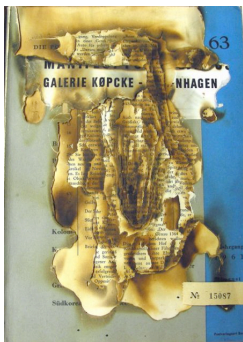
von Hand in Spiegelschrift geschrieben. Eins von 30, auf dem Titelblatt von Gerz (in Spiegelschrift) nummerierten und signierten Exemplaren. Durch die Bearbeitung des Künstler von Hand, ist jedes Exemplar ein Unikat. Die Leinenkassette ist gering angestaubt und hat vorn im oberen Bereich einen leichtem Wasserrand.



11

11

Kaltenbach, Stephen. Ohne Titel (Time). Um 1969. Unikat. Vierteilige Arbeit mit vier aufeinander folgenden Heften des Wochenmagazins TIME: Nos. January 10, 1969, January 17, 1969, January 24, 1969, January 31, 1969. Je 28:21 cm. In jedem Haft hat Kaltenbach eine Seite mit rotem Glanzlack besprüht und mit Schablone jeweils einen Buchstaben mit weißem Mattlack aufgesprüht. Zusammen ergeben alle vier Hefte das Wort TIME. Alle Hefte sind mit an Kaltenbach adressierten Adressaufklebern versehen. Heft 1 trägt auf dem Rückendeckel eine nicht entzifferbare Signatur. Die bearbeiteten Seiten zumeist mit Rissen im Lack, 2 Seiten mit leichter Absplitterung am unteren Rand. Im November 1968 schaltete Kaltenbach seine erste Anzeige in der Zeitschrift Artforum und veröffentlichte ohne Angabe der Autorenschaft sein Statement Artworks. Diese vierteilige Arbeit steht möglicherweise in Zusammenhang mit seinen anonymen Mitteilungen. Zur gleichen Zeit verschickte Kaltenbach im Rahmen einer Jahre andauernden Aktion an ihn bekannte Personen im Kunstbetrieb seine *Time Capsules*.



12



13

12

Köpcke, Arthur (Addie). Ohne Titel 1963. Collage mit „Verbrennung“ 24:17 cm Collage auf dem Vorderdeckel einer uns nicht bekannten Zeitschrift (Jg. 1963, mar 62). Rückseitig mit Kugelschreiber von Hand von Köpcke an (P.) Restany gewidmet „with kind regards to Mr. Restany“, signiert, datiert und gestempelt

13

Penck, A.R. (Ps. für Ralf Winkler). Standart. Technoklassik, Kosmologische Technoklassik. Um 1970/71. 29,7:22,5 cm. 137 übermalte Blatt. Leinen-Einband, mit gelber Farbe bemalt, vor- und rückseitig mit Applikationen versehen. Unikat. Von A.R. Penck bearbeitetes Buch, das circa 1970/71 entstanden ist als er noch in der DDR lebte. Als Vorlage hat er ein in den Anfängen des 20. Jahrhunderts verlegtes Werk genommen, das wahrscheinlich eine eingebundene Wochenschrift mit dem Titel „Feierstunde“ ist. Vom Informationsgehalt vergleichbar mit heutigen Illustrierten. Die hier verwendeten Jahrgänge stammen vermutlich aus der Zeit des ersten Weltkrieges, da soweit erkennbar – häufig Artikel und Fotos von Kriegsgeschehen abgedruckt sind. Eine Bleistiftzeichnung in Form eines nach oben geschlossenen Kreuzes mit 3

verschiedenen, für den Künstler typischen Symbolen versehen nebst einem mit Bleistift geschriebenen Text auf dem hinteren Innendeckel des Buches, verweisen auf die Intention des Künstlers: „* Standart. Die produktive Technik führt zum Krieg. Dieses Buch ist ein Kriegstagebuch... Dieses Symbol (nämlich die Zeichnung) ist das Ergebnis der Auseinandersetzung die das Buch darstellt. Der Konflikt verschiebt sich. Doch das ist schon ein neues Kapitel eines anderen Buches“. Für die Bearbeitung der Seiten benutzte Penck unterschiedliche Farben und Techniken, wobei die Farbe Schwarz überwiegt. Viele Seiten sind zusätzlich überklebt und/oder collagiert. Der häufig angewendete pastose Farbauftrag muß für den Künstler eine besondere Bedeutung gehabt haben. Etliche Seiten sind auch deswegen verklebt. Nur wenige haben entsprechende Beschädigungen davon getragen. Insgesamt eine außerordentlich kraftvolles Beispiel aus der fruchtbarsten Zeit des Künstlers. Der Einband ist mit gelber Ölfarbe bemalt. Der Vorderdeckel ist mit 5 Dosendeckeln collagiert, der Rückendeckel mit einem rot angemalten Spachtel. Bedingt durch den sehr pastosen Farbauftrag ist die Farbe auf dem Einband wie auch auf dem Spachtel stellenweise abgeplatzt. Der ungewöhnliche Materialcharakter, innen wie außen, und die vielfältigen, doch sehr typischen Symbole in den Zeichnungen lassen dieses Buch beim Durchblättern zu einem einmaligen Erlebnis werden. Ein absolutes „Livre de Peintre“ mit einem starken symbolischen und politischen Hintergrund.



#13

14

Penck, A.R. A.R. 2 F. Ohne Ort, (1970). 29,8:20,8 cm. 146 n.n. Blatt, durchgehend von Hand farbig bemalt. Braune OBr. Original-"Skizzenbuch" aus dem Jahr 1970. Als Vorlage diente ein Auftragsblock, wobei der Künstler ebenfalls nur die leeren, nicht bedruckten Seiten bemalte. Das Buch enthält mit Filzstift gemalte sehr dichte und abstrakt anmutende Zeichnungen, die nicht an die Standart-Modelle erinnern. Exemplar von Penck auf dem Vorderdeckel signiert und datiert. Rücken etwas beschädigt. Vorderdeckel am rechten Rand m. kleiner Fehlstelle. Rückendeckel oben vom "Buchblock" leicht gelöst.



14

15

Rot, Diter und Stefan Wewerka. „Also: Ausstl. am 30.11., 1. + 2. 12. 68, 11-18 Uhr. Einzelblatt DM 150 Mappe DM 600. Insgesamt 63 Originale von Diter Wewerke und Stefan Rot.... 82 Original-Zeichnungen, auf Rena-Form Adress-Feldern Je 6:9,5 cm, davon 74 Blätter in

die für den Abzug vorgesehenen meist blauen Kunststoffrähmchen (je 7:11 cm), einige wenige in Weiß oder Rot sowie 53 abgezogene Original-Grafiken (je 10:10,1 cm), die alle von Wewerka signiert und datiert sind. BEIGELEGT: 2 Einladungskarten mit demselben Motiv aber unterschiedlich koloriert (eine v. S. Wewerka signiert und datiert) sowie eine weitere Karte, vor- und rückseitig mit Text und einem Motiv aus dem Konvolut bedruckt, 1 Fotokopie eines Artikels über die Ausstellung. Zusammen

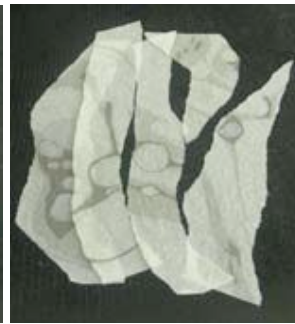


15

17

16

Saito, Takako. Die Tuschzeichnung auf dem Düsseldorf Wasser. 1986. Unikat. 21:11,5 cm. Zerrissene Tuschzeichnung auf Durchschlagpapier. In gefaltetem Pergaminpapierumschlag. Auf dem Umschlag von Saito signiert, datiert und bezeichnet. Farbige, mit Rheinwasser erstellte Tuschzeichnung, die zerrissen wurde, und die wie ein Puzzle wieder zusammengesetzt werden kann. Vorhanden sind drei verschiedene Versionen.



16 A,B,C

17

Saito, Takako. Ein Buch des Mikadobuchs. Unikat (Düsseldorf) 1986. 9:8 cm. 20 asymmetrisch ausgeschnittene, mit Ausstanzungen versehene weiße Seidenblätter, die mit einem abgeschnittenen handbemaltem (Mikado)Holzstäbchen zusammen gebunden sind und ein lose beiliegendes, farbig bemaltes Holzstäbchen (Zahnstocher). In Holzschachtel mit Original-Bleistiftzeichnung der Künstlerin auf dem Vorderdeckel (Schachtel 12,5:15,5:1,7 cm). Dieses Buch war ursprünglich ein Teil eines großen Mikado-Puzzlebuches, das die Künstlerin später in Einzelteile zerlegte. Auf dem Vorderdeckel der Schachtel ist das vorliegende Teil aus dem Gesamtpuzzle rot markiert. Von Saito auf dem Deckel datiert, signiert und betitelt. Vergleiche Takako Saito, Schachspiele, Spiele und Bücher, Harlekin Art 1989, # 115



18



19

18

Schmidt-Heins, Gabriele. Ohne Titel Nov. '1972/73/75. Unikat. 29,5:21,2 cm. Überarbeitetes Buch mit 110 individuell bearbeiteten Blättern: etliche Blätter sind zumeist ausschnittsweise u.a. mit Pigment- und Ölfarbe, Bleistift, Farbstift und Tesafilm bearbeitet. Etliche Blätter sind am

Rand gerissen, andere wurden zusammen geklebt und wieder auseinander gerissen. Etliche Seiten sind Fotokopien, andere bestehen aus Durchschlag- oder Transparentpapier. Grauer Kartoneinband. Typisches Beispiel eines über mehrere Jahre überarbeiteten Buches der Künstlerin, wo einzelne Arbeitsvorgänge nicht mehr unbedingt nachvollziehbar sind. Auf dem hinteren Innendeckel signiert und datiert.

19

Schmidt-Heins, Gabriele. Ohne Titel Nov. '75. Unikat. 29,5:21,2 cm. 73 Blatt, unterschiedlich bearbeitet: etliche Blätter sind ganzseitig oder ausschnittsweise u.a. mit Kasein- oder Ölfarbe oder Papierlack bearbeitet. Andere Blätter sind mit Ritzungen versehen. Insgesamt ein sehr schönes Beispiel unterschiedlicher Materialbearbeitungen. Grüner Kartoneinband. Auf dem hinteren Innendeckel von G. Schmidt-Heins signiert und datiert.



20



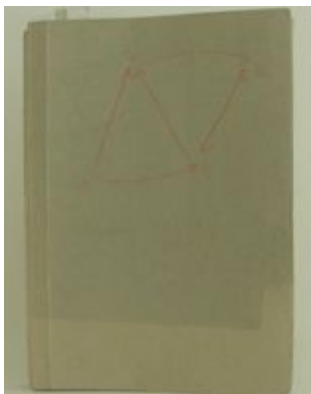
21

20

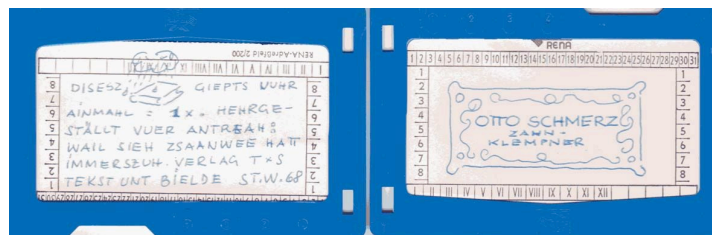
Schmidt-Heins, Gabriele. Ohne Titel Feb. '76/Mai '78/überarbeitet. Unikat. 20,5:14,7 cm. 24 Blatt. In grauem Umschlag mit Textilband geklebt. 24 Blatt am rechten äußeren Rand mit Ab- bzw. Ausrissen versehen und an dieser Stelle mittig mit roter Ölfarbe „punktuell“ bemalt. Jedes Blatt ist mit Pergamin umhüllt. Auf dem hinteren Innendeckel von G. Schmidt-Heins bezeichnet, signiert und datiert.

21

Schmidt-Heins, Gabriele. Ohne Titel 1976-1980. Unikat. 26,9:30,4 cm. 50 mit Kaseinfarbe und Leinöl bearbeitete, doppelt gelegte Blatt. Die bearbeiteten Flächen sind nach innen gefaltet. Graugelber Pappband. Auf dem hinteren Innendeckel von G. Schmidt-Heins signiert und datiert.



#22



23

22

Walther, Franz Erhardt „Erster Werksatz“, um 1975. Kopiertes Manuskript zu dem Buch *Diagramme zum 1. Werksatz* (herausgegeben vom Kunstraum München 1975). 29,8:21,2 cm. Ca. 420 einseitig kopierte Blatt mit zahlr. handschriftl. Anmerkungen und Korrekturen des Künstlers in grauem Pappband mit einer Original-Zeichnung auf dem Vorderdeckel (roter Buntstift) und einigen handschriftlichen Bemerkungen, die jedoch stark verblasst sind. Beigelegt: 1 Original-Zeichnung (schwarzer Filzstift ?) von F.E. Walther auf dem Durchschlag eines Rechnungsblattes

des Bistro du Theatre/Eindhoven. Walther schuf in den Jahren von 1963 bis 1969 einen „1. Werksatz“: Ein Ensemble von textilen Objekten, die den Betrachter zur konkreten Auseinandersetzung einladen. Das Manuskript beginnt mit einem fotokopierten Brief an Manfred (Schmalriede?) in dem Walther ausführlich über seinen Werdegang schreibt. Dieser Brief stammt wahrscheinlich aus dem Jahr 1973 (nicht im Buch abgedruckt) und geht dann über zur Werksatzarbeit mit den entsprechenden Texten, Illustrationen und Fotos. Die Fotos sind zumeist auf den Originalen von Hand überarbeitet, um sie in der Kopie gut lesbar zu machen.

23

Wewerka, Stefan. „DiseszGiepts nuhr ainmahl = 1x. Hehrgeställt vuer Antreah: Wailsieh Zsaanwee hatt immerszueh. Verlag T+S (Tobies + Silex, Köln). Tekst unt Biele St.W.68. 21 Original-Zeichnungen auf Rena-Form Adress-Feldern Je 6:9,5 cm (mit Rähmchen 7:11 cm), davon 3 Blätter ohne Rähmchen. Komplette Bildergeschichte eines Zahnarztbesuches, angefangen mit „dem Daumen auf der Klingel“. Ob es eine Auflage gegeben hat, ist nicht bekannt.



24

24

Wiley, William T. LESSON IN BOOK BINDINGS 1966. Buchobjekt. 24:16:5 cm Bearbeitetes Exemplar einer in Leinen gebundenen Ausgabe von Pusey (William Allen) The Principles and Practice of Dermatology (Third Edition). Vorn mit quadratischem Ausschnitt und eingeklebter Illustration einer zusammen gerollten Eisenkette. Der Ausschnitt ist mit Leinen umrandet. Das Buch selbst ist an den äußeren Kanten oben und unten mit Eisendraht „verdrahtet“, so dass es nicht geöffnet werden kann. An dem Draht hängt an einer Metallkette ein Stück (Kern)Seife mit einer Bleiplakette, in die „A Lesson In Bookbinding“ eingestanzt ist. Das Seifenstück passt in den Ausschnitt. Die Seitenkante unten rechts wurde von Wiley beschnitten. Der Rückendeckel ist in weißen Buchstaben mit dem Satz „Nocturnis Cools It“ versehen. Von Wiley auf dem unteren Schnitt signiert und datiert.

Alle Preise auf Anfrage

Verkaufsbedingungen

Alle Angebote sind freibleibend. Lieferungszwang besteht nicht. Alle Preise sind in € (Euro) angesetzt. Preisänderungen ohne vorherige Benachrichtigung vorbehalten. Der Versand erfolgt zu Lasten und Risiko des Empfängers. Bei begründeten Beanstandungen wird jede Lieferung zurückgenommen, jedoch nicht später als 8 Tage nach Erhalt und nach vorheriger Rücksprache. Der Versand erfolgt – wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht- als Paket. Alle Rechnungen sind nach Erhalt ohne Abzug zahlbar. Eigentumsvorbehalt laut § 455 BGB. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand unter ausdrücklichem Einbezug des Mahnverfahrens ist für beide Teile Berlin/BRD